

# Schönheitsmesse im Interconti

VON SAINAB SANDRA OMAR

Jens-Peter Kruse wollte seine Zuhörer und betroffene Brustkrebspatienten vor allem beruhigen: Bei der kürzlich bekanntgewordenen Verbreitung mangelhafter Silikonimplantate handele es sich um Ausnahmen in der Branche, wie der Arzt während seines Vortrags bei der „Lifetime-Beauty“-Messe versicherte. Bereits zum dritten Mal war die Schönheitsmesse im Hotel Interconti am Wochenende Anlaufstelle sowohl für Ärzte und Experten als auch für Patienten und Interessenten. 50 Stände informierten am Samstag und Sonntag über Haartransplantationen, Dentalästhetik, Anti-Aging und die Möglichkeiten und Grenzen der Plastischen Chirurgie.

## Mehrere Meinungen einholen

An beiden Tagen hielten Spezialisten zudem Vorträge über neue Behandlungsmöglichkeiten in den verschiedenen Disziplinen. Viel Interesse herrschte beim Vortrag des Brustkrebspezialisten Jens-Peter Kruse, der über „Ästhetik und Lifestyle“ bei Brustkrebserkrankten referierte. Das Thema werde zunehmend wichtiger, wie der Arzt des Marienhospitals sagte, da immer mehr Frauen in einem immer jüngeren Alter von der Krankheit betroffen seien. Doch er wolle „das Dogma beseitigen, dass die Erkrankung mit einem Verlust der Brust und der Weiblichkeit“ einhergehe. Dank einer intraoperativen Strahlentherapie könne der Chirurg heu-

te sehr viel präziser den Tumor behandeln. Dadurch verkürze sich die Behandlungszeit enorm. Im Brustzentrum des Marienhospitals werde zudem sofort mit der Rekonstruktion der Brust begonnen, die Silikonimplantate seien bester Qualität, die Hersteller zertifiziert. Wichtig war es Kruse auch darauf hinzuweisen, dass Brustkrebs kein Notfall ist, den man sofort operieren müsse. Vielmehr empfahl der Spezialist den Betroffenen, sich Zeit zu nehmen und mehrere Meinungen einzuholen.

Genau dafür bilde die Messe eine ausgezeichnete Gelegenheit, wie der Veranstalter Frank Hartmann erklärte. Denn häufig scheuen Patienten lange den Schritt, einen Ter-

min beim Arzt zu vereinbaren, hier könne man sich erst einmal unverbindlich an den Ständen informieren.

Doch auch für niedergelassene Fachärzte aus der Region biete die „Lifetime-Beauty“ eine Möglichkeit, neue Behandlungsformen kennenzulernen. Einige davon – etwa zur Faltenreduktion – wurden gleich Vorort vorgeführt, an anderen Ständen stießen die Besucher mitunter auch auf prominente Gesichter: Neben dem Schönheitschirurgen Werner L. Mang war auch die frühere Frau von Lothar Matthäus, Liliana Matthäus, zu Gast, die einen Patienten zu seinen Erfahrungen mit der Haarverpflanzung befragte.

RP 06.02.12